



Nr. 7 (3. Jg.)

15. - 28. April 2013

0,50 Euro



**Annuntio vobis gaudium magnum;
habemus papam:
Eminentissimum ac Reverendissimum Dominum,
Dominum Georgium Marium
Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalem Bergoglio
qui sibi nomen imposuit Franciscum**

Liebe Mitchristen in unserer Pfarreiengemeinschaft,

als am Mittwochabend, 13. März 2013, der Kardinaldiakon Jean-Louis Tauran von der Loggia des Petersdomes dem auf dem Petersplatz wartenden Menschen und der ganzen Welt das „Habemus papam“ – Ja, wir haben einen neuen Papst: Kardinal Jorge Mario Bergoglio, zugerufen hat, hielt diese Welt zunächst einmal den Atem an und die allermeisten haben diesen Namen zum ersten Mal gehört – so auch ich! Als Papst trägt er nun den Namen Franziskus. Mit ihm wurde zum ersten Mal in der Kirchengeschichte ein Kardinal aus Lateinamerika auf den Stuhl Petri berufen: ein Mann aus Argentinien, der Erzbischof von Buenos Aires.

Bereits bei seinem ersten Auftritt nach der Wahl zum Papst wurde sein besonderes Charisma spürbar. Die Kardinäle seien, so sagte er noch auf der Loggia des Petersdoms in seiner ersten Ansprache, fast bis ans Ende der Welt gegangen, um ihn als Bischof nach Rom zu holen. Er sagte es mit einem Lächeln auf den Lippen und er faszinierte mit seinem demütigen und beeindruckend schlichten Auftreten und damit durch seine Menschlichkeit. Man konnte spüren, wie er die Herzen der Menschen gewann. Er, der von einem weit entfernten Land kommt, der zunächst Vielen unbekannte Papst, schafft Nähe und Vertrautheit: Er macht erlebbar, was es heißt Gemeinschaft im Glauben zu sein, die alle Sprachbarrieren und nationalen Grenzen überwindet.

Es ist verständlich, wenn wir in diesen Tagen unsere Aufmerksamkeit auf die Person des neuen Papstes richten und uns für seine Biografie interessieren; für ihn, der am 17. Dezember 1936 in Buenos Aires als Sohn italienischer Einwanderer geboren wurde. Nach dem Diplom als Chemie-Ingenieur entschied er sich, sein Leben ganz in die Nachfolge Jesu Christi zu stellen und Priester zu werden. Er trat in die Gesellschaft Jesu ein, wurde Ordensmann, studierte Philosophie und Theologie und lehrte währenddessen Literatur und Psychologie. Am 13. Dezember 1969 empfing er die Priesterweihe. Für sein Tertiariat ging er anschließend für ein Jahr nach Spanien. Ab 1973 arbeitete er als Novizenmeister und Theologiedozent an der Hochschule von San Miguel. Ebenfalls im Jahr 1973 wurde er Provinzial der argentinischen Provinz des Jesuitenordens. Dieses Amt übte er bis 1979 aus. Von 1980 bis 1986 stand er als Rektor der Theologischen Fakultät von San Miguel vor. Anschließend ging er für einen Forschungsaufenthalt an die vom Jesuitenorden getragene Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main. Ein Promotionsprojekt blieb unvollendet. Danach wirkte er als geistlicher Begleiter in Córdoba.

Am 20. Mai 1992 wurde Bergoglio von Papst Johannes Paul II. zum Weihbischof in Buenos Aires und Titularbischof von Auca ernannt. Die

Bischofsweihe spendete ihm der Erzbischof von Buenos Aires, Antonio Kardinal Quarracino, am 27. Juni. Am 3. Juni 1997 wurde er zum Koadjutorerzbischof ernannt und folgte Kardinal Quarracino nach dessen Tod am 28. Februar 1998 als Erzbischof von Buenos Aires. Gleichzeitig war er Bischof für die Gläubigen der orientalischen Riten, die in Argentinien leben.

Papst Johannes Paul II. nahm ihn 2001 mit der Ernennung zum Kardinalpriester mit der Titelkirche San Roberto Bellarmino in das Kardinalskollegium auf. Er gehörte unter anderem der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung an.

Wenn unsere neuer Heiliger Vater in seiner Heimat vor allem auch durch seinen einfachen Lebensstil und seine Solidarität mit Notleidenden und Armen bekannt ist, wie für seine regelmäßigen Besuche in Krankenhäusern und Gefängnissen, dann erschließt sich von selbst, weshalb er sich für den Namen Franziskus entschieden hat. Damit stellt er sein Pontifikat unter die besondere Fürsprache eines der bekanntesten und beeindruckendsten Heiligen und nimmt ihn zum Vorbild. In tiefer Verbundenheit mit Jesus Christus ist Franz von Assisi (* 1181/82 in Assisi in Italien; † 3. Oktober 1226 im Kloster Portiuncula, heute Santa Maria degli Angeli bei Assisi in Italien) bemüht, ganz dem Willen Gottes zu entsprechen, die Botschaft des Evangeliums zu leben und zu verkündigen und die Kirche aus lebendigen Steinen aufzubauen. Die Botschaft des Friedens und der Geschwisterlichkeit wird zu einer anziehenden und ansteckenden Bewegung, durch die die Kirche ihre Erneuerung im Glauben erfährt. In der verfallenen Kirche San Damiano hat Franziskus von Jesus im Traum den Auftrag erhalten: „Bau meine Kirche wieder auf!“. Damit war nicht das Gebäude gemeint, sondern die Gemeinschaft der Kirche, die lebendigen Steine. Der belebende Neuanfang, der aus dem Gebet erwächst und zur Hinwendung zu den Menschen drängt, der vor 800 Jahren das Gesicht der Kirche veränderte, ist uns zu allen Zeiten als Frucht des Heiligen Geistes geschenkt und steht als stete Herausforderung vor uns.

Damit wird deutlich: es ist nicht unser eigener Weg, den wir nur entschieden voran zu gehen haben; es ist der Weg, den Gott selbst uns zeigen will. Dazu braucht es die Rückbindung an Gott, die Zeit zu Stille und Gebet. Dies hat Papst Franziskus gleich zu Beginn deutlich gemacht. Die erste Begegnung, die die Gläubigen in Rom auf dem Petersplatz und wir alle vor dem Fernseher mit ihm hatten, war geprägt vom Gebet. Das Vater-Unser und das Ave Maria, das er gemeinsam mit den Menschen für Papst Benedikt XVI. sprach; das freie Gebet, das er in der Stille für sich erbeten hat; und die bleibende Verbindung im Gebet, zu der er gegenseitig eingeladen und ermuntert hat. Das macht

deutlich: Unsere Kraftquelle und Orientierung ist Gott selbst. Das meint der Apostel Paulus, wenn er in seinem Brief an die Philipper schreibt: „Nicht meine eigene Gerechtigkeit suche ich, die aus dem Gesetz hervorgeht, sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die Gerechtigkeit, die Gott aufgrund des Glaubens schenkt.“ (Phil 3,9)

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

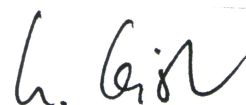
es ist zu früh, um vorauszusagen, welche Schwerpunkte Papst Franziskus im Einzelnen setzen wird. Angesichts der sich rasant verändernden Welt und großer Umbrüche in Kirche und Gesellschaft wissen wir alle: der neue Papst tritt kein einfaches Amt an. Das zeigt allein die Vielzahl der Erwartungen, die vor und während der Wahl und umso mehr natürlich jetzt nach der Wahl formuliert worden sind. Diese wird er nicht alle erfüllen können. Doch wir dürfen die Einladung annehmen, die unser Heiliger Vater bei seiner ersten Ansprache ausgesprochen hat: Gehen wir gemeinsam den Weg, den Weg der „Geschwisterlichkeit, der Liebe, des gegenseitigen Vertrauens“! Und beten wir „immer füreinander; beten wir für die ganze Welt,“ damit sich ein gutes Miteinander entwickelt! Auch seine Predigt anlässlich seiner feierlichen Einführung am 19. März d.J. weist schon ein wenig hin, wo es künftig in der Kirche entlang gehen wird, wenn er sagt: „Jesus mit Maria zu behüten, die gesamte Schöpfung zu behüten, jeden Menschen zu behüten, besonders den Ärmsten, uns selber zu behüten: das ist ein Dienst, den zu erfüllen der Bischof von Rom berufen ist, zu dem wir aber alle berufen sind, um den Stern der Hoffnung leuchten zu lassen: Hüten wir mit Liebe, was Gott uns geschenkt hat.“

Wenden wir uns im Gebet vertrauensvoll an Jesus Christus, den Herrn der Kirche: Bitten wir ihn, dass er seinen Diener, Papst Franziskus, stärke und führe. Mögen der heilige Franziskus von Assisi und der heilige Ignatius von Loyola unserem neuen Papst bei Gott Fürsprecher sein. Er braucht sie als treue und ermutigende Begleiter auf dem Weg der Kirche in die Zukunft: So dürfen wir den Weg in die Zukunft gehen, geprägt von Geschwisterlichkeit, Liebe und gegenseitigem Vertrauen. Das ist nicht allein Aufgabe unseres Papstes. Dazu sind wir alle, die wir zur Gemeinschaft der Kirche gehören, eingeladen und aufgefordert.

Erfüllen wir ihm seine Bitte, die er am Ende seiner Einführungspredigt am Josefstag an uns alle gerichtet hat: „Betet für mich!“

Herzlich grüße ich Sie alle und erbitte für alle in der Pfarreiengemeinschaft Gottes begleitenden Segen durch diese Osterzeit!

Ihr Pastor



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 15. – 28. April 2013
--

Montag, 15. April – Montag der 3. Osterwoche

Winterbach 10.00 h Dankamt der Erstkommunionkinder

Diasporaopfer der Kommunionkinder
--

WND St. Anna 15.00 h Seniorenmesse im Pfarrheim

Remmesweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 16. April – Bernadette Soubirous

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 17. April – Mittwoch der 3. Osterwoche

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

++ Fam. Franz Kunz-Neis

Donnerstag, 18. April – Donnerstag der 3. Osterwoche

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

für eine Verstorbene

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 19. April – Freitag der 3. Osterwoche

WND St. Anna 10.00 h Ökumen. Jubiläumsgottesdienst

WND Basilika 18.00 h Friedensgebet (KDFB)

18.30 h Hl. Messe

+ Beate Lerner, Leb. und Verst. der Fam. Schirra-Linnenberger, Leb. und Verst. einer großen Familie, ++ Elisabeth und Dr. Arnold Scholl, + Martha Seebald

Samstag, 20. April – Vorabend des 4. Sonntages der Osterzeit

Winterbach 11.00 h Dankamt anl. der Diamantenen Hochzeit der Eheleute Walter und Eleonore Morsch

WND Basilika 11.30 h Rosenkranz

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

+ Rita Uhl (3. StA), + Lina Backes (Vollmanns Lina)

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

- + Reinhold und Josefine Caye (Jgd), + Resi Schmidt
- Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
+ Gertrud König (3. StA), ++ Familie Allertchen-Wagner, für einen Verstorbenen, + Marliese Spohn, + Leo Wagner, ++ Ehel. Johann und Maria Schneider,
- Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 21. April – 4. Sonntag der Osterzeit

- Remmesweiler 9.00 h Hochamt
- WND St. Anna 10.00 h Feierliche Erstkommunion
- Niederlinxweiler 10.00 h Ökumen. Gottesdienst in der Mehrzweckhalle
- Winterbach 10.30 h Hochamt
+ Gerhard Brill (2. StA), ++ Hermann Schäfer und Sohn Dietmar, + Edmund Groß, ++ Robert und Cäcilia Backes, ++ Hans und Klara Kulse, + Emmy Recktenwald, + Hanno Backes, + Waldemar Recktenwald
- WND Basilika 10.45 h Hochamt
Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
+ Wilma Noß (2. StA), + Ulrich Wingertzahn, + Berta Bernard (M), + Agnes Lauer, + Vroni Zeyer, Verst. der Fam. Luther-Klein, + Bruder Martin, + Reinhold Dewes
- Bliesen 14.30 h Taufe
- WND Basilika 18.00 h Abendmesse
Leb. und Verst. der Fam. Egler-Lismann,
Leb. und Verst. der Fam. Schirra-Linnenberger, + Katharina Monz, + Hans Erschens, + Christian Uhl

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Montag, 22. April – Montag der 4. Osterwoche

- WND St. Anna 10.00 h Dankamt der Erstkommunionkinder

Diasporaopfer der Kommunionkinder

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe
+ Maria Schubmehl

Dienstag, 23. April – Dienstag der 4. Osterwoche

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe
Nach Meinung

Mittwoch, 24. April – Mittwoch der 4. Osterwoche

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim
Winterbach 18.30 h Hl. Messe
+ Klara Haben (2. StA)

Donnerstag, 25. April – Donnerstag der 4. Osterwoche

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe
Bliesen 18.30 h Hl. Messe
Urweiler 18.30 h Hl. Messe
++ Eheleute Richard und Anneliese Koch, +
Steffen Petrick, + Bernd Koch

Freitag, 26. April – Freitag der 4. Osterwoche

WND Basilika 18.00 h Betstunde (Kolping)
18.30 h Hl. Messe
+ Berta Bernard (3. StA), Leb. und Verst. der
Fam. Schirra-Linnenberger, ++ Katharina
und Willi Selgrath

Samstag, 27. April – Vorabend des 5. Sonntages der Osterzeit

WND Basilika 11.30 h Rosenkranz
15.30 h Beichtgelegenheit
16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache
WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
+ Rosa Kreuz (3. StA), + Kurt John (3. StA),
+ Mechthild Möller (1. Jgd), + Dieter Möl-
ler, ++ Margret und Bernhard Berger
Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
++ Hans und Thea Sträßer
Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
+ Heinrich Hans (1. Jgd), + Theresia
Allerchen
Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse mit den Erstkommunionkin-
dern von Niederlinxweiler und Remmes-

weiler, mitgestaltet vom Chor „Aufbruch“
++ Paula und Robert Hauch

Sonderkollekte für unsere Kirche

Sonntag, 28. April – 5. Sonntag der Osterzeit

Oberlinxweiler	9.00 h	Hochamt
Winterbach	10.30 h	Hochamt + Ella Schmitt, + Elfriede Ruffing, + Marta Backes, + Viktor Hahn
WND Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft ++ Ehel. Agnes und Nikolaus Fortuin, + Katharina Riefer, + Beate Lerner, + Eduard Angel (N), ++ Josef Wagner und Geschwister, + Agnes Lauer
WND Basilika	18.00 h	Abendmesse + Ilse Alles (3. StA), Leb. und Verst. der Fam. Schirra-Linnenberger

Sonderkollekte für unsere Kirche



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

3. Februar: Frau Paula Oberst, geb. Henkes, Am Wirthembösch 14, St. Wendel im Alter von 87 Jahren
6. März: Herr Josef Mehrfeld, Marienstr. 13, St. Wendel, im Alter von 82 Jahren
15. März: Frau Annemarie Recktenwald, geb. Brill, Keltenring 17, Winterbach, im Alter von 90 Jahren
16. März: Frau Magdalena Trautmann, geb. Keller, Großer Matzenberg 5, Niederlinxweiler, im Alter von 83 Jahren.
18. März: Frau Therese Müller, Theleyer Weg 2, St. Wendel, im Alter von 86 Jahren
23. März: Frau Klara Haben, Bliesener-Straße 13, St. Wendel, im Alter von 93 Jahren

26. März: Frau Ilse Werkle, Häuselsberg 10, Niederlinxweiler im Alter von 78 Jahren
28. März: Frau Rosa Maria Kugler, geb. Thome, Brühlstr. 25, St. Wendel, im Alter von 77 Jahren
29. März: Herr August Weirich, Im Tälchen 3a, Winterbach, im Alter von 85 Jahren
1. April: Herr Albert Brill, Poststr. 6, Winterbach, im Alter von 81 Jahren
3. April: Frau Wilma Noß, Fruchtmart 3, St. Wendel, im Alter von 97 Jahren

Das Sakrament der Taufe empfangen am

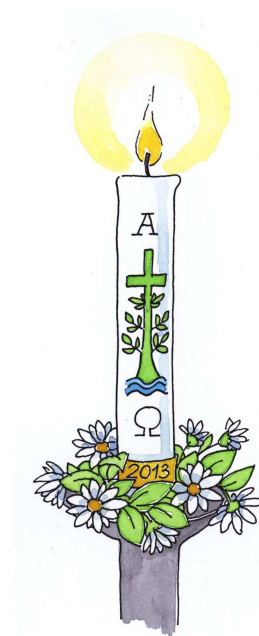
1. April: Jonas Staub, Gänsbrunnen 36, Mainzweiler
Jonathan Kunz, Maler-Lauer-Str. 10, St. Wendel
7. April: Jan Juretzko, In den Baumgärten 2, Winterbach
Cosma Lie Greif, Buchwaldstr. 26, Leitersweiler
Moritz Michael Klein, Wellwiesstr. 35, Winterbach

Herzlichen Dank

allen, die sich in der Fastenzeit und an den Osterfeiertagen in der Vorbereitung und Feier der verschiedenen Gottesdienste engagiert haben: den Mitbrüdern, die die Liturgie gefeiert und assistiert haben, unseren Kirchenchören, den Organisten und Chorleitern, unseren Küsterinnen und Küstern, den Lektoren und Kommunionhelfern, unseren Messdienern und auch den Klepperkindern. Ebenso herzlichen Dank all jenen, die nach der Osternacht in den Pfarrheimen die Agape-feiern vorbereitet und durchgeführt haben.

Besonderen Dank auch für den schönen und festlichen Blumenschmuck in den Kirchen.

Wenn viele sich beteiligen wird christliche, ja österliche Gemeinde, deutlich und der Glanz der Liturgie und des Kirchenraumes tragen zu einer Festfreude bei. *Klaus Leist, Pastor*





1982 - 2012

**30 Jahre Pflegeförderverein e.V. in
St. Wendel**

15 Jahre Christliche Hospizhilfe im

Landkreis St. Wendel e.V.

Der Pflegeförderverein e.V. ist ein Verein mit rund 3.200 Mitgliedern aus dem Kreis St. Wendel. Ursprünglich als Unterstützungsverein für die kirchliche Sozialstation St. Wendel gegründet, unterstützt er heute seine Mitglieder finanziell bei Inanspruchnahme ambulanter Pflegedienste.

Vor 15 Jahren unterstützte er die ehrenamtliche Hospizgruppe in St. Wendel finanziell bei der Vereinsgründung. Die Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e.V. hat bis heute über 1.300 schwerstkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige hospizlich begleitet. Mit über 60 ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern und 4 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen ist der Verein heute ein anerkanntes ambulantes Hospiz- und Palliativzentrum. Wir beraten und unterstützen die Betroffenen individuell. Schmerzen lindern, Symptome reduzieren, Stärkung der Selbstbestimmung und Verbesserung der Lebensqualität ermöglichen ein würdevolles Sterben zu Hause.



„Wir reichen Sterbenden die Hand, weil Sterben auch Leben ist.“

„Wir schenken Zeit, sind da, hören zu und halten mit aus, auch in Zeiten der Trauer.“

Mehr Informationen im Internet unter www.hospizhilfe-stwendel.de oder im Büro Telefon: 06851/869701 und beim Pflegeförderverein, Telefon: 06851/85179.

21. - 28. Juli 2013



Der etwas andere Weltjugendtag
für Jugendliche ab 14

Für ALLE, die nicht nach Brasilien reisen wollen oder können und doch etwas Weltjugendtagsfeeling erleben möchten, gibt es das Jugendfestival

vom 21. – 28. Juli 2013 in Müllenbach.

Wie beim Weltjugendtag wird es auch hier einen Eröffnungsgottesdienst (mit Weihbischof Dr. Helmut Dieser und der Band YouGo) geben. Au-

ßerdem erwarten euch: Workshops (Kreativität, Erlebnis, Religion/Spiritualität, Politik), Projektchor, Spiele, Gespräche, Kultur, Taizegebete, Nightfever, Nachtwallfahrt, Wanderausstellung glaubekomm.de, Mitmachausstellung "Gott und Liebe", Gottesdienste, Katechesen und vieles mehr ... Die Kosten belaufen sich inkl. Unterkunft im Zelt, Verpflegung, Pilgerpaket und Programm auf 159,00 Euro.

Wer Lust hat diese Tage mitzuerleben, kann sich bis 14. April 2013 bei mir anmelden: Gemeindeassistentin Anita Nohner, [ani-ta.nohner@bistum-trier.de](mailto:anita.nohner@bistum-trier.de), 06854/8530. Weitere Infos erhaltet ihr bei mir oder unter www.jugendfestival-muellenbach.de

Sitzung des Pfarreienrates

Am Dienstag, 23. April 2013, findet um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Anna die nächste Sitzung des Pfarreienrates statt.

St. Wendel St. Wendelin

Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika

Am Freitag, 15. März, fand im Cusanushaus die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kirchenmusik statt. Anwesend waren 16 von 47 Mitgliedern. Während sich im vergangenen Jahr die Vorstandsarbeit vor allem auf die Planung und Durchführung der Nacht der Kirchenmusik im Mai konzentrierte, so steht in 2013 schwerpunktmäßig -eine Anregung aus der letztjährigen MGV aufgreifend- die Organisation einer Orgelexkursion "nicht nur für Mitglieder" auf dem Programm (Hierzu wird in der Presse gesondert informiert). Im diesjährigen musikalischen Impuls gingen der Vorsitzende Stefan Kunz und Dekanatskantor Stefan Klemm auf den Komponisten Felix Mendelssohn und speziell auf sein Oratorium Paulus ein, welches am 6. Juli in der Basilika aufgeführt wird. Nachdem dem Vorstand Entlastung erteilt war, wurde er für die kommenden zwei Jahre einstimmig wiedergewählt.



Susanne Eisenhuth, 2. Vorsitzende

Frauenbund

Computerkurs Internet II, Dienstag, 16. April, 14 - 17 Uhr, Cusanushaus.

Wiederholung von Kurs I (Grundlagen zur eigenständigen Internetnutzung) und den Themen: E-mail und Internetsicherheit. Aktion der Kampagne "Onlinerland Saar". Es fallen keine Kosten an.

Ein weiterer Kurs ist vorgesehen:

28. Mai, 15 - 17 Uhr, "Senioren surfen sicher".

Anmeldung bei Marianne Recktenwald 06851/4191 oder Angela Hartmann 06851/2576

Die Kolpingfamilie St. Wendel lädt ein

am Dienstag, 23. April 2013, 20.00 Uhr, ins Cusanushaus zum Wortwechsel im Cusanushaus mit dem Thema: „*Der arabische Frühling und die israelische Sicht!*“, ein Thema von hoher Aktualität. Referent ist Prof. Kurt Jochem aus Sulzbach, ein anerkannter Fachmann auf diesem Gebiet

Die Senioren sind eingeladen

für Mittwoch, 17. April 2013, ab 15 Uhr, ins Cusanushaus zu einer Vortragsveranstaltung mit OStR Georg Hoster zum Thema: „Die Ikone – Zeugnis orthodoxen Glaubens“ mit Ikonen von Josef Liell.

Mittwoch, 8. Mai 2013, ab 15.00 Uhr, ebenfalls ins Cusanushaus zum musikalischen Empfang des Wonnemonats Mai mit Gerhard Tröster.

**der chor
pardall**

Besonderes musikalisches Erlebnis

Der Chor Pardall in der Wendalinus-Basilika

Am **Samstag, 4. Mai 2013**, präsentiert der Chor Pardall um 19.30 Uhr in der Basilika sein diesjähriges geistliches Konzertprogramm. Hannelotte Pardall, Chordirigentin und Professorin für Chorpädagogik an der Musikhochschule in Hamburg, hat mit ihrem im Saarland renommierten Chor ein spannendes und anspruchsvolles Programm einstudiert.

Im ersten Teil des Konzerts sind klangvolle achtstimmige a-capella-Werke von Ola Gjeilo (*Unicornis captivatur*; *Sanctus*) und Kay Johannsen (*Sanctus*) zu hören, gefolgt von den „Deutschen liturgischen Stücken“ für Doppelchor von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Im zweiten Teil singt der Chor, an der Orgel von Reinhard Ardelt virtuos begleitet, Mendelssohns anrührende „Lieder ohne Worte“ in einer Neubearbeitung von Bernd Stegmann. Eindrucksvoller Abschluss und Höhepunkt des Konzerts wird die „Messe solennelle“ von Jean Langlais sein, die für Chor und Organist eine besondere Herausforderung darstellt.

Wir laden zu diesem außergewöhnlichen Abend herzlich ein.

Es wird kein Eintritt erhoben, aber am Ende des Konzerts um eine großzügige Spende gebeten.

St. Wendel St. Anna

Das Pfarrbüro ist am **Dienstag, 16. April 2013**, ganztägig geschlossen. Bitte kommen Sie für die Erledigung Ihrer Angelegenheiten ins Zentralbüro an die Basilika!

Seniorenkreis

Am Montag, 15. April 2013, ist um 15.00 Uhr im Pfarrheim Seniorenmesse, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Liturgiekreis

Das nächste Treffen des Liturgiekreises ist am Dienstag, 16. April 2013, um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Sitzung des Pfarrgemeinderates

Am Mittwoch, 24. April 2013, findet um 19.30 Uhr im Pfarrheim die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates statt.

Bliesen

Meditative Morgenwanderung mit Frühstück

Am Dienstag, 16. April 2013, treffen sich alle interessierten Frauen um 8.00 Uhr an der Kirche in Bliesen. Nach einer meditativen Wanderung frühstücken wir gemeinsam in der Tränke. Anmeldung bis 12. April 2013 bei Claudia Ballof, Telefon 06854/7534. Bei starkem Regen beten wir in der Kirche.

Wallfahrt nach Trier am 6. Mai 2013

Die kfd lädt alle Frauen zur Trierwallfahrt am 6. Mai 2013 ein. Abfahrt ist um 9.30 Uhr ab allen Bushaltestellen in Richtung Oberthal. Um 11.00 Uhr nehmen wir an einer Hl. Messe teil, danach Mittagessen im Bitburger Wirtshaus. Nach dem Mittagessen steht die Zeit zur freien Verfügung. Rückfahrt um 18.00 Uhr. Fahrpreis für Mitglieder 12,00 Euro, für Nichtmitglieder 15,00 Euro. Anmeldung bei Claudia Ballof, Telefon 06854/7534.

Mitteilungen und Termine vom Handarbeitstreff

Die kfd und der Sozialausschuss des PGR bitten um Abgabe von Wollresten. Mit diesen Resten werden Decken und Schals angefertigt, die während der Hobbyausstellung im November für einen guten Zweck

verkauft werden. Abgeben können Sie Wollreste bei Frau Hildegard Hauptenthal, Namborner Str. 4, und bei Frau Agnes Wolf, Namborner Str. 28, in Bliesen.

Gerne dürfen Sie uns bei unserem „Handarbeitstreff“ im Gemeindezentrum Bliesen, Burgstr., besuchen und auch mitarbeiten. Wir treffen uns mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Die nächsten Termine sind: 3. und 17. April, 8. Mai, 5. und 19. Juni 2013. Ansprechpartnerin ist Frau Petra Sacher, Telefon 06854/8861.

Sitzungen des Pfarrgemeinderates

Der Pfarrgemeinderat Bliesen hat in seiner letzten Sitzung am 14. März die weiteren Sitzungstermine für das Jahr 2013 festgelegt. Der Pfarrgemeinderat trifft sich am 6. Juni, 22. August und 7. November, jeweils um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Bliesen. Die Sitzungen sind öffentlich.

Kinderkatechese ab Mai 2013

Regelmäßig wird ab Mai jeweils am 2. Samstag im Monat während des Gottesdienstes eine Kinderkatechese angeboten für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Die Katechese wird sich jeweils auf das Evangelium des betreffenden Sonntags beziehen und dessen Inhalt kindgerecht vermitteln. Durchgeführt wird die Kinderkatechese von Eva Schüler-Trapp, Marina Bechtel und Monika Morsch während der Predigt in der Sakristei der Kirche.

Eva Schüler-Trapp

Feier von Fronleichnam

Die Pfarreien St. Remigius Bliesen und Hl. Familie Winterbach feiern am 30. Mai zum zweiten Mal gemeinsam das Fronleichnamfest. Nachdem im letzten Jahr Winterbach Gastgeber war, finden der Festgottesdienst und die Prozession diesmal in Bliesen statt. Der Prozessionsweg wird von der Kirche durch die Burgstraße bis zum Gemeindezentrum führen. Auf dem Parkplatz zur Burgstraße hin wird von der Pfarrei Winterbach der erste Altar errichtet.

Nach der Statio führt der Weg der Prozession mit dem Allerheiligsten weiter durch die Straße Im Zähngert und den kleinen Fußweg zur Straße Zum Augenborn. Der zweite Altar, von der Pfarrei Bliesen errichtet, wird auf dem Schulhof stehen. Von dort wird die Prozession zurück über die Straße Im Puhl in die Kirche gehen. Der Prozessionsweg wird begleitet vom Musikverein Lyra Bliesen.

Es ist eine schöne Tradition, dass die Anwohner entlang der Wegstrecke durch Blumen- oder Fahنشmuck das Allerheiligste begrüßen und

willkommen heißen. Da die Wegstrecke teilweise neu ist gegenüber den letzten Jahren, werden die Anwohner jetzt schon gebeten, entsprechend zu planen. Sicherlich gibt es im Ort noch viele Mitchristen, die aus früheren Jahren Fahnen etc. aufbewahrt haben, und bereit sind, diese den Anwohnern am Prozessionsweg auszuleihen, um die Fronleichnamprozession zu einem feierlichen Erlebnis für alle zu machen. Es wäre schön, wenn es hier zu einem regen Austausch käme.

Das Pfarrbüro ist am **Donnerstag, 25. April 2013**, ganztägig geschlossen. Bitte kommen Sie für die Erledigung Ihrer Angelegenheiten ins Zentralbüro an die Basilika

Niederlinxweiler

125-jähriges Jubiläum des Männergesangverein 1888 und Gemischter Chor Niederlinxweiler

Beginn ist Samstag, 20. April 2013, 20.00 Uhr, mit einem Festabend in der Breitwieshalle.

Sonntag, 21. April 2013, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der Breitwieshalle.

Danach Frühschoppenkonzert. 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen. Ab 14.00 Uhr Freundschaftssingen mit befreundeten Chören. Bei Kaffee und Kuchen laden wir die Bevölkerung recht herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Pfarrgemeinderat

Am Donnerstag, 18. April 2013, findet um 19.30 Uhr im Pfarrsaal die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates statt.

Urweiler

Einen herzlichen Dank

sagen wir Frau Margret Grenner, Herrn Adolf Jung und dem Obst- und Gartenbauverein Urweiler für die liebevolle Bepflanzung der Außenanlage unserer Marienkirche.

Die meditative Tanzgruppe der kfd

probt Dienstag, 16. April, um 17.00 Uhr im Pfarrsaal.

Die öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates

beginnt um Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Pfarrbücherei

Liebe Leseratten! Auch in diesem Jahr haben wir uns für Euch zum Basteln für Muttertag etwas ganz Besonderes ausgedacht. Wir erwarten Euch am Donnerstag, 25. April 2013, von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Pfarrbücherei. Bitte bringt für die Unkosten 1,00 Euro mit. Es freut sich schon jetzt das Bücherei-Team.

Winterbach

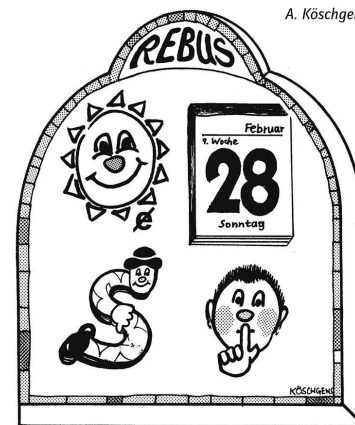
Die Winterbacher Messdiener berichten

Eislaufen am 3 März 2013: Auch dieses Jahr fuhren wir wieder zum Eislaufen nach Zweibrücken. Hier verbrachten wir einen tollen Sonntag-nachmittag mit viel Spaß, aber auch einigen blauen Flecken. Unseren Messdiener-Starlight-Express konnten wir diesmal leider nicht vollenden, da es uns vom Personal nach einem ersten Anlauf verboten wurde. Im Anschluss an das Schlittschuhlaufen trudelten wir alle in einem allseits beliebten amerikanischen Restaurant ein und stärkten uns dort für die Heimfahrt. Bei allen, die uns mit ihrem privaten Pkw' s gefahren haben, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Ohne euch wären unsre Aktionen oft nicht möglich.

Klepperbau am 16. März 2013: Samstagmorgen 11.00 Uhr, ein ohrenbetäubender Maschinenlärm durchtönt den Winterbacher Weihertriesch. Nein, das Pfarrheim wird nicht abgerissen. Schuld an dem Getöse sind die Winterbacher Messdiener. Die Mission von einem Dutzend Jugendlicher hieß Aktion Klepperbau. Weil

immer weniger Kinder eine traditionelle Klepper an Karfreitag und -samstag dabei haben, entschlossen wir uns, einfach selber einige herzustellen. Mit Bohrmaschine, Stichsäge, Bandschleifer und einigem mehr bewaffnet, fertigten wir an diesem Samstag sage und schreibe 15 ½ Kleppern. Das Material stellte unser Ortsvorsteher Gerhard Weiand uns gratis und bereits auf die richtige Größe zugeschnitten zur Verfügung. Ihm ein dickes Dankeschön und vergelt' s Gott!

Zum Schluss möchten wir versichern, dass alle wieder mit zehn Fingern nach Hause kamen. *Alexandra Spohn*



Früher eine Selbstverständlichkeit, die heute leider eher selten ist. Was suchen wir? Das Rebus gibt dir die Lösung.

Lösung: Sonntagsruhe



Name: : Dr. Thomas Trapp

Beruf: Redaktionsleiter

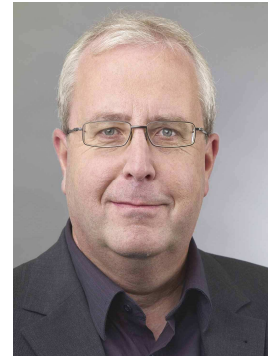
Engagiert im Pfarrgemeinderat (1. Vors.) und Pfarreienrat

In unserer Pfarreiengemeinschaft gefällt mir, dass das Denken und Handeln nicht an den Grenzen einer Pfarrei Halt macht und viele am Netz der Einheit knüpfen.

Ich wünsche mir in unserer Pfarreiengemeinschaft, in der ich wohne, dass die Einsicht und der Mut zu Veränderungen stärker an die Stelle von Rückwärtsgewandtheit tritt. Wer will, dass Kirche und Gemeinde eine Zukunft haben, muss sich mit dem Machbaren arrangieren und sollte sich selbst aktiv mit einbringen.

Mein Glaube bedeutet mir ein Stück weit Geborgenheit. Er lässt mir die Möglichkeit innezuhalten, mich zu besinnen, mich neu zu sortieren. Er gehört zu meinem Alltag dazu und ist nichts Überhöhtes, was zu den Hochfesten hervorgekehrt wird. Glaube ist ein Begleiter durch mein Leben. So wie das Leben selbst ist aber auch Glaube etwas, das nicht immer geradlinig verläuft, das Brüche aufweist, das Platz zum Hadern und Fragen lässt. Und nicht immer muss Glaube in Formen gelebter und gezeigter Frömmigkeit daherkommen.

Glaube ist fast grenzenlos belastbar. Er hat sogar standgehalten, als das kirchliche Leben über viele Jahre aus meinem Alltag verbannt war. Aber es war keine Gleichgültigkeit, die dazu geführt hatte, sondern bewusstes Handeln. Und dieses bewusste Handeln hat es dann auch eines Tages ermöglicht, mich wieder kirchlichem Leben zu öffnen. Es war ein langer Weg dahin, aber ich bin fest überzeugt und weiß es eigentlich auch, dass mein Glaube in all diesen Jahren nie verloren gegangen war. Denn die Zwiesprache mit meinem Gott war mir in all der Zeit wichtig geblieben. Heute sind mein Glaube und ich miteinander im Reinen. Wir wissen, dass wir unsere Schwächen haben, aber auch dass wir uns aufeinander verlassen können.



Papstwahl



Brüder und Schwestern! Guten Abend!

Ihr wisst, es war die Aufgabe des Konklaves, Rom einen Bischof zu geben. Es scheint, meine Mitbrüder, die Kardinäle, sind fast bis ans Ende der Welt gegangen, um ihn zu holen. ... Aber wir sind hier. ... Ich danke euch für diesen Empfang. Die Diözese Rom hat nun seinen Bischof. Danke. Zunächst möchte

ich ein Gebet sprechen für unseren emeritierten Bischof Benedikt XVI. Beten wir alle gemeinsam für ihn, dass der Herr ihn segne und die Mutter Gottes ihn beschütze.

Vater unser ...Gegrüßet seist du, Maria ...Ehre sei dem Vater...

Und jetzt beginnen wir diesen Weg - Bischof und Volk -, den Weg der Kirche von Rom, die den Vorsitz in der Liebe führt gegenüber allen Kirchen; einen Weg der Brüderlichkeit, der Liebe, des gegenseitigen Vertrauens. Beten wir immer füreinander. Beten wir für die ganze Welt, damit ein großes Miteinander herrsche. Ich wünsche euch, dass dieser Weg als Kirche, den wir heute beginnen und bei dem mir mein Kardinalvikar, der hier anwesend ist, helfen wird, fruchtbar sei für die Evangelisierung dieser schönen Stadt.

Und nun möchte ich den Segen erteilen, aber zuvor bitte ich euch um einen Gefallen. Ehe der Bischof das Volk segnet, bitte ich euch, den Herrn anzurufen, dass er mich segne: das Gebet des Volkes, das um den Segen für seinen Bischof bittet. In Stille wollen wir euer Gebet für mich halten.

Jetzt werde ich euch und der ganzen Welt, allen Männern und Frauen guten Willens, den Segen erteilen.

Brüder und Schwestern, ich verabschiede mich von euch. Vielen Dank für den Empfang. Betet für mich und bis bald! Wir sehen uns bald: Morgen möchte ich die Mutter Gottes aufsuchen und sie bitten, ganz Rom zu beschützen. Gute Nacht und angenehme Ruhe.

Das neue Wappen von Papst Franziskus



Die Symbole entsprechen dem erzbischöflichen Wappen Franziskus', die Farbe der Attribute Stern und Nardenblüte ist Gold anstelle von Silber. Der Schild mit blauem Hintergrund zeigt das Siegel der Gesellschaft Jesu, bestehend aus einer goldenen Sonne mit dem roten Christusmonogramm IHS (Iota, Eta, Sigma), einem roten Kreuz über dem Eta und drei schwarzen Nägeln als Zeichen der Kreuzigung Jesu und Symbol für die Evangelischen Räte. Der goldene Stern in Form eines Oktogramms steht für Maria, die Mutter

Jesu. Die goldene Nardenblüte steht für den heiligen Josef, den Patron der Universalkirche.

Franziskus greift auf die Grundform des Wappens Benedikts XVI. zurück, das anstelle der Tiara eine gewöhnliche Mitra zeigt. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger verzichtet Franziskus auf die Darstellung des Palliums in seinem Wappen.

Anders als bisher üblich behält Franziskus den Wappenspruch aus seinem erzbischöflichen Wappen. Er lautet „**Miserando atque eligendo**“, wörtlich „**durch Erbarmen und Erwählen**“; übertragen auf den Träger des Mottos etwa „durch Erbarmen erwählt“. Die Worte stammen aus einer Predigt des Beda Venerabilis zu Mt 9,9-13, in welcher es heißt:

„Vidit... Iesus publicanum, et quia **miserando atque eligendo** vidit, ait illi, Sequere me. Sequere autem dixit imitare. Sequere dixit non tam incessu pedum, quam executione morum. Qui enim dicit se in Christo manere, debet sicut ille ambulavit, et ipse ambulare.“

„Jesus sah den Zöllner, und weil er ihn mit Erbarmen und zugleich mit erwählendem Blick ansah, sprach er zu ihm: ‚Folge mir‘. Mit ‚Folgen‘ meinte er ‚Nachahmen‘, und nicht so sehr mit den Füßen als vielmehr durch die Lebensweise. Denn wer sagt, er sei in Christus, muss selbst so wandeln, wie jener es tat.“

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstr. 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 * Fax: 06854/80 37 34 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p> <p>Diakon Martin Uhlenbrock In der Metz 16 * 66606 Urweiler Telefon: 06851/70967 E-Mail: martin-uhlenbrock@gmx.de</p> <p>Gemeindeassistentin Anita Nohner Remigiusstr. 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 * Fax: 06854/80 37 34 E-Mail: anita.nohner@bistum-trier.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de</p> <p>Sekretärinnen: Gabi Marx, Rita Schröder und Cornelia Kreuz <u>Öffnungszeiten:</u> Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Montag bis Donnerstag 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro WND St. Anna St.-Annen-Str. 43	<p>Telefon: 06851/2525 * Fax: 06851/86 95 21 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Sekretärin: Rita Schröder <u>Öffnungszeiten:</u> Dienstag: 9.00 – 13.00 Uhr u. Freitag: 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro Bliesen Remigiusstr. 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06854/80 37 34 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Sekretärin: Cornelia Kreuz <u>Öffnungszeiten:</u> Donnerstag: 15.00 – 18.30 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 15. April 2013